

## **Frauenrat beim Bund der Waldorfschulen**

Am 10. Januar 2020 war der Frauenrat der Anthroposophischen Gesellschaft/Arbeitszentrum Frankfurt in die Sitzung des Vorstands vom Bund der Freien Waldorfschulen eingeladen. Sechs Frauenrätinnen sowie zwei Frauen und vier Männer aus dem Vorstand stellten sich zunächst ausführlicher vor.

Dann begann ein lebhafter Austausch über Gendersprache, weibliche Qualitäten in Gremien, zum Beispiel in einem Vorstand, über unterschiedliche Denkweisen von Frau und Mann. Diese Themen scheinen in der Schulbewegung immer mehr eine Rolle zu spielen und wurden 2018 im Zuge von "100 Jahre Waldorf" schon gut bearbeitet.

Nun interessierten sich die Vorstände für Erfahrungen und Vorarbeiten der Frauenrätinnen, die vor der Wahl des Vorstandes der anthroposophischen Gesellschaft in Deutschland 2014 ein Papier mit Empfehlungen erstellt und veröffentlicht hatten. Aus ganz individuellen und vielfältigen Blickwinkeln konnten die Rätinnen hierzu beitragen.

Zuvor war der Frauenrat am 16. November 2019 zur Mitgliederversammlung des "Bundes der Freien Waldorfschulen" eingeladen gewesen. Acht Frauenrätinnen unterbrachen ihre eigene Sitzung an dem Tag im Rudolf Steiner Haus Frankfurt und begaben sich zur Einheit "Zukunftsthemen nach Waldorf 100" in die nahe gelegene Frankfurter Waldorfschule. Der Frauenrat wurde zu Beginn des Sitzungsabschnittes unter Beifall dem Plenum vorgestellt.

Barbara Messmer